

Vereinschronik

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **49 (1951)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinschronik

Unsere Toten

Dr. Josef Frei, Küßnacht

Korrektor bei der Calendaria AG. in Immensee, starb am 18. Dezember 1949 an einem Schlaganfall. Geboren und aufgewachsen ist Dr. Frei in Einsiedeln, wo er das Gymnasium der Stiftsschule besuchte. Seine Studien widmete er der Philologie und der Historie. In Davos und Frauenfeld begann er als Journalist und wechselte dann vorübergehend in den Staatsdienst als Amtsschreiber des Bezirkes Kirchberg SG. Die letzten 15 Jahre wirkte er als Korrektor. Er ist Verfasser verschiedener kleinerer geschichtlicher Abhandlungen. In einer größeren Arbeit behandelte er die Geschichte der Pfarrherren von Küßnacht. Eine weitere Arbeit über die Rechtsverhältnisse zwischen Küßnacht und dem Kloster Engelberg konnte der Verstorbene nicht mehr zu Ende führen. Mitglied des Vereins war Dr. Frei seit 1945.

Ständerat und Bankdirektor Anton Gwerder, Schwyz

Ihn rief der Tod am 31. Dezember 1949 aus voller Wirksamkeit heraus. Dem Lande Schwyz ging damit ein hochverdienter und beliebter Wirtschaftler, Politiker und Militär verloren. Anton Gwerder, dem Herkommen nach ein Muotathaler, wurde 1894 in Schwyz am Sonnenplätzli geboren. Die Primarschulen und die Handelsschule des Kollegiums in Schwyz, ferner einige Jahre praktischer Tätigkeit in in- und ausländischen Handelshäusern verschafften ihm das Rüstzeug für seine spätere umsichtige Wirksamkeit. 1917 wurde er als Vorsteher ins kantonale Rationierungsamt berufen. 1920—1926 diente er dem Staat als Finanzsekretär. Das kantonale Bankinstitut erkannte die Fähigkeiten dieses Mannes und machte ihn 1926 zum Chefbuchhalter, um ihm schon 1932 als Nachfolger von Direktor Flüeler sel. das verantwortungsvolle Amt eines Direktors anzuvertrauen. In diesem Amt erwarb sich Anton Gwerder das volle Vertrauen des Volkes, das ihm denn auch 1947 seine Anerkennung dadurch bekundete, daß es ihn als

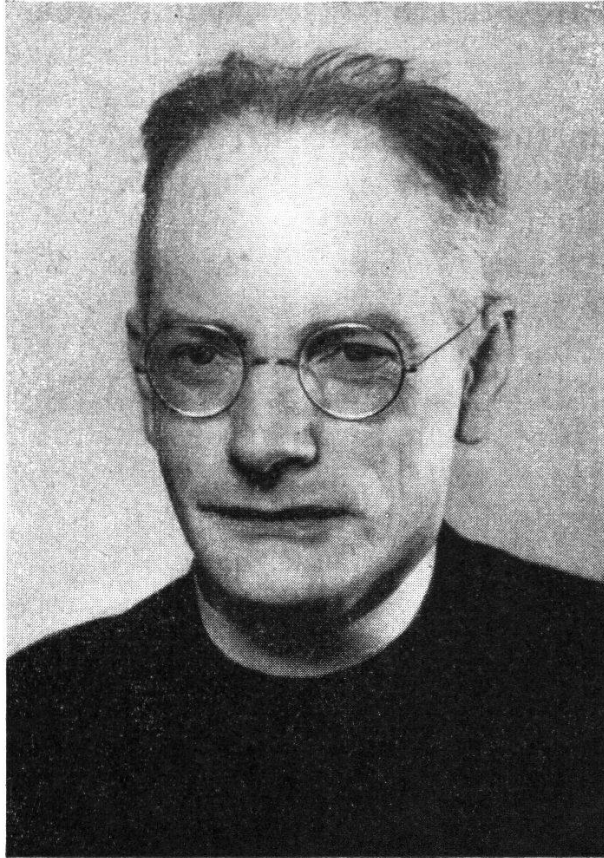
Nachfolger von Dr. Adolf Suter sel. in den Ständerat abordnete. Militärisch avancierte er als Truppenoffizier zum Major und Kommandant des Schwyzer Bat. 72. Während des zweiten Weltkrieges zum Oberstleutnant befördert, wirkte er als Stellvertreter und später als Kommandant des Platzkommando-Stabes Schwyz. — Dem Historischen Verein trat Ständerat Gwerder im Jahre 1944 bei.

Alt-Landammann Mathe Theiler, Wollerau

starb am 21. September 1950 im hohen Alter von 86 Jahren. Am Lehrerseminar in Rickenbach-Schwyz erwarb er sich das Primarlehrerpatent und versah während einigen Jahren den Beruf eines Lehrers, um später die Druckerei und den Verlag des „Höfner Volksblatt“ in Wollerau zu übernehmen. Die Redaktion dieses Blattes nahm er bis in die letzten Jahre selber vor. Er war von jung auf ein Mann des öffentlichen Lebens, durchlief verschiedene Beamtionen in Gemeinde, Bezirk und Kanton; 1928 wählte ihn das Schwyzervolk in den Regierungsrat, dem er bis 1936 als Erziehungs- und Armendirektor angehörte. 1934—36 amtierte er als Landammann. Auf dem weiten Gebiete des Schul- und Erziehungswesens hat Landammann Theiler Hervorragendes geleistet. Gemeinnützigen Bestrebungen diente er mit seiner reichen Erfahrung bis ins hohe Alter. — Landammann Theiler war seit 1888 Mitglied des Historischen Vereins, somit der Nestor unserer Gesellschaft.

H. H. Staatsarchivar Dr. Anton Castell, Schwyz

Einen empfindlichen Verlust erlitt unser Verein durch das so plötzliche Hinscheiden unseres Aktuars, der am 26. Sept. 1950 um die Mittagszeit tot an seinem Arbeitspult im Staatsarchiv aufgefunden wurde. Ein Schlaganfall hatte seinem tätigen Leben ein jähes Ende gesetzt. 1897 in Schwyz geboren, durchlief er die Schulen seiner Heimatgemeinde und das Gymnasium des Kollegiums Maria Hilf, um sich dann in Innsbruck und am Collegium Germanicum in Rom den theologischen und philosophischen Studien zuzuwenden. In Rom promovierte er zum Dr. phil. et theol. In der Heiligen Stadt feierte Dr. Castell anno 1923 auch das erste hl. Meßopfer. Das Kollegium in Schwyz berief ihn hierauf als Lehrer für Deutsch



H. H. Staatsarchivar Dr. Anton Castell

und Geschichte. Während vollen 20 Jahren unterrichtete er an dieser Lehranstalt und versah nebenbei auch die Redaktion der „Grüße aus Maria Hilf“. In diesen Blättern erschienen wertvolle kleine Arbeiten aus der Hand des Verstorbenen, so über die Geschichte der frühern Lateinschule im Klösterli in Schwyz, über die Gründung des Jesuitenkollegiums (Jg. 24) u. a. Seine Broschüre „Die Bundesbriefe zu Schwyz“ (1936) machte ihn weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannt. Im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft 1941 trat Dr. Castell mit dem gediegenen Werklein „Schwyz und die historischen Stätten der Urschweiz“ an die Oeffentlichkeit. So war es eigentlich selbstverständlich, daß der Regierungsrat sich dieses Mannes erinnerte, als es 1944 galt, die bisher von Patres des Stiftes Einsiedeln nebenamtlich versehene Stelle eines Archivars und Bibliothekars vollamtlich zu besetzen. Mit diesem Amt lud sich Dr. Castell eine Unmenge von Kleinarbeit auf, waren doch die Bestände des Archivs und der Bibliothek neu zu sichten und zu ordnen. Leider blieb ihm dadurch wenig Zeit für eigentliche Forschungsarbeit.

Wesentlichen Anteil hat Dr. Castell auch an der Gründung der Museumsgesellschaft. Es ist zu bedauern, daß er die Eröffnung des Heimatmuseums im alten Archivturm nicht mehr erleben durfte. Er wäre durch seine reichen geschichtlichen Kenntnisse berufen gewesen, das Amt eines Konservators zu versehen.

Dem Historischen Verein trat Dr. Castell im Jahre 1926 bei. 1942 wurde ihm als Nachfolger von Dr. D. Auf der Maur das Aktuariat übertragen. Die Redaktion der „Mitteilungen“ besorgte er mit Umsicht und großem Fleiß, wie ihm denn überhaupt der Historische Verein besonders angelegen war. Er war ein eifriger Werber neuer Mitglieder.

Dem liebenswürdigen, hilfsbereiten Staatsarchivar Dr. Anton Castell, der uns nach menschlichem Ermessen allzu früh entrissen wurde, wie auch allen übrigen verstorbenen Vereinsmitgliedern werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.



Anlässlich der Jahresversammlung vom 26. November 1950 in Schwyz orientierte Ständerat Dr. D. Auf der Maur u. a. über den Stand des Personen-, Orts- und Sachregisters zu den Bänden 1—40 der „Mitteilungen“. Durch den Tod von H. H. Dr. Castell verzögert sich die Herausgabe dieses vielseitig gewünschten Hilfsmittels.

Die Versammlung bestellte den *Vorstand* wie folgt:

Ständerat Dr. Dominik Auf der Maur, Präsident
Dr. Hermann Stieger, Kassier
Dr. Theophil F. Wiget, Aktuar

Beisitzer aus den Bezirken:

Max Felchlin, Schwyz
a. Kantonsrichter Josef Camenzind, Gersau
Jean Melliger, Coiffeur, Wangen
H. H. P. Rudolf Henggeler, Einsiedeln
Franz Wyrsh, Sekundarlehrer, Küßnacht
Dr. Plazidus Sialm, Sekundarlehrer, Wollerau.

Rechnungsprüfer:

Theodor Wiget, Brunnen
Karl Loser, Prokurist, Arth

Es wurden 8 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen. Die Gesamtmitgliederzahl beläuft sich auf 456. Der Verein steht mit 26 Gesellschaften im Tauschverkehr.

Die Versammlung hörte anschließend ein Referat von Dr. Paul Betschart (Einsiedeln) über „Landammann Theodor ab Yberg (1795—1869)“.